

Jesus trug auch unsere Strafe

von I.I.
Version 2012/7

**...ein Mann der Schmerzen und mit Krankheit vertraut
Jedoch unsere Krankheit - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat
sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott
geschlagen und niedergebeugt.
Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um
unserer Sünden willen.
Die Strafe lag auf Ihm zu unserem Frieden und durch seine Striemen ist uns
Heilung geworden. (Jes.53:3-5)**

**Er selbst hat unsere Sünden in seinem Körper an das Holz hinaufgetragen
damit wir von der Sünde getrennt werden und der Gerechtigkeit leben.
Durch dessen Striemen wurdet ihr geheilt. (1.Pe.2:24)**

Eine vierfache Erlösung

Der Herr trug vier Tatsachen an das Kreuz: Unsere Sünde, unsere Krankheit, unsere Strafe und uns. Wir könnten das auch alles in eine Tatsache verpacken: Er trug unseren Fluch. Nicht viele Kinder Gottes kennen den Zusammenhang zwischen Sünde, Krankheit und Strafe und noch weniger wissen, wie sie in ihrem praktischen Leben von dieser dreifachen Erlösung profitieren können. Deshalb wollen wir in dieser Botschaft auch auf Lebenszeugnisse eingehen.

Wenn wir die beiden Texte aus dem AT und NT genau lesen, finden wir zwei Heilsgeschehen:

Was geschah auf Golgatha?

**Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um
unserer Sünden willen.
Er selbst hat unsere Sünden in seinem Körper an das Holz hinaufgetragen
damit wir von der Sünde getrennt werden und der Gerechtigkeit leben.**

Hier finden wir das Heilsgeschehen „der durchbohrten Wunden“. Diese Durchbohrung geschah an seinen Händen und Füßen auf Golgatha für unsere Sünden und Verfehlungen.

Was geschah vor Golgatha?

Aber etwas völlig anderes geschah vor Golgatha:
**und überlieferte Jesus, nachdem er ihn auspeitschen ließ, damit er gekreuzigt
würde (Mk.15:15)**

Vor Golgatha wurde der Herr Jesus ausgepeitscht!! Das verursacht aber keine „durchbohrten Wunden“ an Hände und Füße, sondern krankhafte, schmerzvolle Striemen auf den Rücken.

**Die Strafe lag auf Ihm zu unserem Frieden und durch seine Striemen ist uns
Heilung geworden. Durch dessen Striemen wurdet ihr geheilt.**

Das zweifache Heil

Wir müssen zu Kenntnis nehmen, dass der Sohn Gottes zweifach litt, an seinen Striemen und an seinen durchbohrten Wunden aber warum? Mit den durchbohrten Wunden trug er unsere Sünde. Mit den schmerzhaften Striemen unsere Strafe. Nicht nur unsere Sünde trug er ans Holz, sondern auch unsere Strafe:

**Er selbst hat unsere Sünden in seinem Körper an das Holz hinaufgetragen
Die Strafe lag auf Ihm.**

Als Jesus ausgepeitscht wurde, da wurde er für uns bestraft. Man peitschte alle Krankheiten und Schmerzen auf seinen Rücken, die wir eigentlich tragen müssten als Strafe für jede Tatsünde!!

Die Krankheiten und Schmerzen die er trug, sind unsere Strafen für jede einzelne Sünde.

DAS ist auch der Grund weshalb der Herr sein *hölzernes* Kreuz nicht selbst trug ([Mt.27:32](#); [Mk.15:21](#); [Lk.23:26](#)), sondern sein Kreuz auf sich nahm ([Jo.19:17](#)) wie wir unser Kreuz auf uns nehmen müssen. Dieses Kreuz, was wir tragen sollen ist weder eine Krankheit noch eine Sünde! Dafür gab es die „Heilswunden“ und „Heilsstriemen“ am Körper Christi. An Stelle des Holzstammes lag auf dem Rücken Jesus deine und meine und die Krankheiten und Schmerzen aller Menschen.

Gott straft mit Krankheit und Tod

Wir müssen verstehen, dass Gottes Strafen sich auf zwei Tatsachen beschränken: Krankheit (Schmerzen) und Tod. Gott straft mit Krankheit und Tod ([5.Mo.28:58-61](#)).

Gott straft mit Krankheit:z.B.: Saulus:

Als Saulus auf dem Weg nach Damaskus war, wurde ihm diese Tatsache zwischen Sünde und Strafe buchstäblich vor Augen gestellt: Er erfuhr von Jesus: Wer seine Gemeinde verfolgt, verfolgt IHN. Paulus kannte das Gesetz Mose sehr gut. Er wusste also: Wer sein Volk antastet, tastet Gottes Augapfel an ([Sach.2:12](#)). Saulus kannte aber auch das Gesetz: Auge um Auge. Nun handelte Gott nach dem Gesetz von Mose an Saulus. Weil dieser Gottes Augapfel angetastet hatte, tastete Gott Saulus Augen an und er wurde drei Tage blind.

Gott straft mit Tod:z.B. David:

Wir wissen, dass David über seine Sünden Buße tat ([Ps.51](#)). Aber Gott strafte ihn durch den Tod seines Sohnes.

der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand (Ex.34:7)

Die Vergebung der Sünde ist eine Wahrheit, die Befreiung von Strafe eine andere.

Frieden und Heilung

das ist unser Heil durch unseren Heiland, der vor und auf Golgatha litt.

Wenn du bis heute glaubst, dass Krankheit von Gott kommt, dann hast du keine Offenbarung was *für dich vor Golgatha geschah!* Für dich ist die Geißlung unseres Herrn immer noch Geschichte und keine Heilsgeschichte. D.h., du hast keine Offenbarung, dass diese Auspeitschung für dich geschah!

Überlege doch mal, der Herr hätte nur unsere Sünden aber nicht unsere Strafe getragen. Was hätte das für eine Konsequenz für dein Leben?

Die Lehre, wir Christen müssen auch für unsere Sünden büßen ist eine katholische aber keine apostolische Lehre. Sag dich von dieser Lehre los, weil du sonst dem Zeugnis des Sohnes Gottes *nie glauben kannst* und ihn als Lügner hinstellst ([1.Jh.5:10](#)).

Ein kranker Bruder

aß viel zu viel und durcheinander. Ihm wurde es so schlecht, dass er die Toilette aufsuchen musste, weil er dachte, er muss sich übergeben. Da kamen ihm u. a. diese Gedanken: Du hast gesündigt. Du bist selbst schuld.

War das der Heilige Geist? Nein, denn er tritt *immer für* die Heiligen ein ([Rö.8:26](#)). Auch wenn sie sündigen? Gerade dann! Warum? Weil der Heilige Geist der Anwalt der Heiligen ist und diesen braucht nur jemand der schuldig geworden ist ([vergl.1.Jh.2:1bf](#)).

Es war also der Verkläger der Brüder. Er verklagt dich entweder mit der Lüge oder mit der Wahrheit.

Der Bruder wusste nicht, was er - außer sich zu seiner Sünde zu bekennen und um Vergebung seiner Schuld zu bitten - noch tun sollte. Sündenvergebung nimmt aber keine Strafe weg!! Also Krankheit oder Tod!! ([Ex.34:7](#)).

Da fiel dem Bruder plötzlich das Wort in sein Herz:

Die Strafe liegt auf ihm!!!¹

Der Bruder dankte seinem Herrn, dass er nicht nur diese Fresssünde getragen hatte, sondern auch die dazugehörige Strafe. Deshalb wollte er nun um Heilung bitten, aber ehe er das Gebet beendet hatte, nahm ihn Gott in einem Augenblick alle Übelkeit weg, als wäre nie etwas gewesen.

Er musste für seine Sünde nicht büßen, *das tat sein Herr: Jesus ließ sich für uns bestrafen:*

Jedoch unsere Krankheit - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.

Drei kranke Brüder

Bruder Epaphroditus ([Ph.2:25-27](#)), Bruder Timotheus ([1.Tim.5:23](#)) und Bruder Throphimus ([2.Tim.4:20](#)). Alle waren enge Mitarbeiter des Paulus und sie waren krank.

Bruder Epaphroditus war erkrankt. Gottes Strafe? Gottes Segen? Gottes Erziehung?

Paulus Reaktion darauf zeigt, dass es weder Strafe, Segen noch Erziehung war. Denn er bezeugt: **Jedoch Gott hat sich seiner erbarmt** (V.27b). D.h. der Zustand „Krank zu sein“ ist letztlich nicht Gott gewollt, sondern nur von Gott zugelassen. Gottes Wille ist sein Erbarmen über den Kranken (vergl. [Mk.10:47](#); [Lk.17:13](#)).

Bruder Timotheus litt an Magenproblemen und häufiger Schwäche². Also eine anhaltende Krankheit. Gottes Strafe? Gottes Segen? Gottes Erziehung?

Paulus Reaktion darauf zeigt, dass es weder Strafe, Segen noch Erziehung war³, denn er bezeugt: **Trink nicht länger Wasser, sondern gebrauch ein wenig Wein** (V.23). D.h. Paulus nahm den kranken Zustand seines Mitarbeiters nicht aus Gottes Hand, sondern gab ihm einen Rat wie er davon los kommen soll.

Bruder Throphimus war mit Paulus seit Jahren unterwegs ([Ap.20:4f](#), [21:29](#)) nun muss er ihn in Milet krank zurück lassen. Was rät Paulus ihm? Überprüfe dein Leben? Durchforsche dich? Das dient zu deiner Erziehung! Davon lesen wir nichts.

¹ Der Heilige Geist richtet *Heilige* nie!! ([Rö.8:1](#)), sondern erinnert an Gottes Wahrheit.

² Ασθενεία, z.B.auch in [1.Kor.2:3](#); [Hb.5:2](#)

³ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Wenn wir in Ph.2:26: lesen:

als er sich nun nach euch allen sehnte und niedergedrückt war, weil ihr gehört hattet, dass er so krank und schwach war,

können wir doch erkennen, das Epaphroditus nicht wegen seiner Krankheit und der Totesnähe (V.27) niedergedrückt war, sondern das die Christen gehört hatten, dass er krank war. Es war damals etwas Außergewöhnliches:

In der Zeit seit Pfingsten bis zum Ableben der Apostel lesen wir namentlich NUR von **drei** kranken Heiligen, die den Apostel dienten! Die ganzen 30 Jahren hindurch waren alle anderen gesund. Heute finden wir nicht einmal drei Gesunde in einer Gemeinde!

Für uns!

...ein Mann der Schmerzen und mit Krankheit vertraut

Warum war der sündlose Sohn Gottes mit Schmerzen und Krankheit vertraut?
Darüber brauchst du eine Offenbarung!

Es war **unsere** Krankheit.
Es waren **unsere** Schmerzen.
Warum hat Er sie getragen???
Warum hat Er sie auf sich geladen???

Für die Juden war klar, dass Gott mit Krankheit straft!
Nun lag auf den Sohn Gottes Krankheit und Schmerzen! Was dachten die Juden jetzt?
wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.

Die Juden dachten, weil der Sohn Gottes krank ist und Schmerzen hat, hat Gott ihn bestraft wegen seiner Sünde und sein Vergehen!!!
Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen.

Was ist die Frucht der durchbohrten Hände und des zerschlagenen Rückens des Sohnes Gottes?

**Die Strafe lag auf Ihm
zu unseren Frieden
und durch seine Striemen
ist uns Heilung geworden.**

Nimm nie Krankheit aus der Hand Gottes!.

auch dann nicht, wenn du zuvor gesündigt hast!! Denn Krankheit, wenn sie von Gott kommt, kommt **IMMER** (ausnahmslos!) *als Strafe, als Gericht, als Fluch*. Aber **nie hat die Krankheit** die Gesinnung des Menschen verändert, sondern **das Wort Gottes**, was Gott in dieser Situation zu den Kranken spricht! ([Jo.5:14](#); [Ap.13:11](#); [1.Kor 11:30](#); [Off.2:23](#))

Lege jede Krankheit in Gottes Hand!

Gottes Wille ist weder, das wir ein einziges Mal krank sind⁴ ([2.Moe.15:26](#); [Ps.105:37](#); [2.Jh.2](#)), noch eine einzige Sünde tun ([1.Jh.1:2](#)). Aber beides lässt er in deinem Leben zu. Warum? Damit du beide Werke Satans überwindest: Jede Sünde, jede Krankheit ([1.Jh.3:8ff](#)):

⁴ die 12 Apostel waren nicht einen einzigen Tag krank!

**Der DIR ALLE Deine Sünden vergibt *UND* heilt ALLE DEINE Krankheiten
(Ps.103:3)**

Ein warnendes Zeugnis

Br. E.E. Byrum erzählt in seinen Buch „Meine Lebenserfahrungen“ folgende Begebenheit:

Herr, lass mich einen Schmerz tragen

Es war im Jahr 1896...Ein alter Mann, der auf der entgegengesetzten Seite des Dorfes wohnte, ließ mich zu sich rufen, um für ihn zu beten. Das Haar des Mannes war weiß vom Alter aber sein Glaube war stark. Schon lange Jahre war der Herr der Arzt auch seines Leibes. Als ich dann vor ihm stand, sah ich sogleich, dass er von einer schweren Wassersucht befallen war. Arme und Beine waren so unförmig, dass er weder „Rock“ noch Schuhe anziehen konnte. Dabei plagte ihn große Schmerzen, die ihn aber gleich nach dem Gebet verließen....

Jetzt bat er um seinen „Rock“. Doch die Hände waren so angeschwollen, dass er sich nicht durch die Ärmel zwängen konnte...Er setzte sich und wartete die Besserung seines Zustandes ab....

Schnell nahmen jetzt auch seine übrigen Glieder die normale Form an. Als ich ihn verließ stand er auf und ging mit Preis und Dank auf den Lippen hinüber in das Haus seiner Tochter...um ihr von diesem Wunder zu berichten.

...auf seinem Heimweg sagte er: „Herr, du bist zu mir zu gut gewesen, du hast für mich zu viel getan, du hast alle meine Schmerzen getragen. *Ich wäre wohl willig einen einzigen von den vielen Schmerzen, die du auf dich nahmst, zu tragen.*“

Noch ehe er in seine Behausung zurückkehrte, plagte ihn ein Schmerz der durch alle Teile des Körpers ging und immer mehr zunahm. Nachdem eine schlimme Nacht herum war, sandte er am nächsten Morgen wiederum nach mir. Nachdem er mir alles erzählt hatte, fragte ich ihn, ob er seine Schmerzen wohl wieder zurück beten wolle, wenn ich den Herrn um Beseitigung derselben anrufen würde. „Nein“, entgegnete er, ich habe meine Lektion gelernt.“ Er sagte weiterhin, dass es der Teufel sei, der aus seiner Schwäche und seiner unweisen Bitte einen Vorteil gezogen hatte.